



Gesprächsleitfaden technische Umsetzbarkeit

Das folgende Schaubild führt Sie und Ihre Gesprächspartnerinnen und -partner durch Fragen zur technischen Umsetzbarkeit. Die Fragen helfen Ihnen, mögliche Anpassungen zu identifizieren, die Auswirkungen auf andere Systeme zu bewerten und sicherzustellen, dass Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen erfüllt werden.

So nutzen Sie das Schaubild:

- **Schrittweise Bearbeitung:** Beginnen Sie oben und arbeiten Sie sich nach unten vor.
- **Gemeinsame Bewertung:** Gehen Sie die Fragen und Hinweise zusammen mit den umsetzenden Akteurinnen und Akteuren durch.
- **Hintergrundwissen:** Die Erklärungen und Beispiele erläutern technische Fachbegriffe. Wenn Sie Fragen haben, unterstützt Sie der Digitalcheck-Support mit Hintergrundwissen und neutraler Beratung (digitalcheck@digitalservice.bund.de oder 0151/40 76 78 39).
- **Inspiration und Unterstützung:** Nutzen Sie das Schaubild als Gesprächseinstieg und Inspirationsquelle. Es ist nicht vollständig und nicht alle Fragen sind für jedes Vorhaben relevant oder verpflichtend.

Die Gespräche helfen Ihnen dabei, zu verstehen, welche Anpassungen und Maßnahmen nötig sind, um die Anforderungen Ihrer Regelung mithilfe der IT-Systeme abzubilden.

Sie benötigen Hilfe oder haben Anmerkungen?

Sie erreichen uns unter digitalcheck@digitalservice.bund.de oder 0151 4076 7839. Wir helfen Ihnen weiter.

Gesprächsleitfaden technische Umsetzbarkeit

Verbindungen und Daten

Welche **Verbindungen oder Daten** müssen angepasst werden?

Fertig?

Weiter zum nächsten Punkt

1. Welche **Verbindungen oder Daten** müssen angepasst werden?

1. Welche **Datenformate** müssen geändert werden?

Datenformate sind die Art und Weise, wie Informationen in einem Computer gespeichert und ausgetauscht werden.

❗ **Beispiel:** Steuerdaten, die bisher im Format "Textdateien" gespeichert wurden, müssen auf das JSON-Format umgestellt werden, um automatisch übermittelt zu werden.

2. Gibt es bereits bestehende Standards, die genutzt werden können?

Standards sind festgelegte Richtlinien oder Normen. Sie stellen sicher, dass verschiedene IT-Systeme und Computerprogramme zusammenarbeiten können.

❗ **Beispiel:** Der ISO 20022-Standard, der internationale Standards für die elektronische Datenübertragung in der Finanzbranche definiert, kann genutzt werden, um die neuen Anforderungen zu erfüllen.

3. Welche Schritte sind zur Anpassung der Schnittstellen, IT-Systeme oder Daten notwendig?

Schnittstellen sind Verbindungen, über die Daten zwischen verschiedenen Systemen, Geräten oder Programmen ausgetauscht werden.

IT-Systeme sind technische Lösungen, die aus Hardware (wie Computer, Kartenlesegeräte, Router) und Software (Programme wie ELSTER und Word, Webseiten, Apps) bestehen, um Informationen zu speichern, zu verarbeiten und zu übertragen.

❗ **Beispiel:** Um den Datenaustausch zwischen dem Steuersystem und der Finanzverwaltungswirtschaft zu gewährleisten, müssen die Schnittstellen aktualisiert und die IT-Systeme getestet werden.

Datenschutz und Sicherheit

Welche **Daten- und Sicherheitsanpassungen** müssen durchgeführt werden?

Fertig?

Weiter zum nächsten Punkt

2. Welche **Daten- und Sicherheitsanpassungen** müssen durchgeführt werden?

1. Ergeben sich neue **Datenschutzanforderungen** durch die Änderungen?

Datenschutzanforderungen beziehen sich auf die Maßnahmen und Richtlinien, die zum Schutz personenbezogener Daten erforderlich sind. Bei der Umsetzung müssen die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) berücksichtigt werden.

❗ **Beispiel:** Einführung eines rollenbasierten Zugriffskontrollsystems, bei dem nur autorisierte Mitarbeitende Zugriff auf sensible Daten haben.

2. Müssen **Sicherheitsmaßnahmen** des IT-Systems verstärkt werden, um **Bedrohungen abzuwehren**?

Sicherheitsmaßnahmen umfassen alle technischen und organisatorischen Maßnahmen, die zum Schutz eines IT-Systems notwendig sind. Das **Kritis IT-Sicherheitsgesetz** definiert, was zur kritischen Infrastruktur gehört und welche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sind.

❗ **Beispiel:** Sind zusätzliche Firewalls oder Verschlüsselungstechniken notwendig, um das System gegen äußere Angriffe zu schützen?

Beispiel: Einrichtung eines Verfahrens, das ungewöhnliche Login-Versuche automatisch erkennt und meldet.

3. Wie werden **Datenpannen und Software-Fehler** behandelt?

Wenn eine **Datenpanne** auftritt, müssen Maßnahmen definiert sein, um die Vorfälle schnell zu identifizieren und zu beheben. Ein **Notfallplan** sollte klare Anweisungen und Verantwortlichkeiten enthalten, um im Ernstfall schnell und effizient reagieren zu können.

❗ **Beispiel:** Etablierung eines Meldeverfahrens, bei dem Mitarbeitende Datenpannen sofort an eine zentrale Anlaufstelle melden können. Einführung eines Protokolls zur sofortigen Risikobewertung und Benachrichtigung der betroffenen Akteureinnen und Akteure.

4. Inwieweit müssen **Schulungsmaßnahmen** in der Regelung beachtet werden?

Welche **Schulungsmaßnahmen** sind notwendig, um Mitarbeitende für die neuen Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen zu sensibilisieren?

Schulungsmaßnahmen müssen die gesetzlichen Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umfassen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden die relevanten Datenschutzvorschriften kennen und einhalten.

❗ **Beispiel:** Regelmäßige Sicherheitsschulungen und Workshops zur Sensibilisierung für Datenschutzrichtlinien und Sicherheitsverfahren.

Sie benötigen Hilfe oder haben Anmerkungen?

Sie erreichen uns unter digitalcheck@digitalservice.bund.de oder 0151 4076 7839. Wir helfen Ihnen weiter.

Gesprächsleitfaden technische Umsetzbarkeit

Software-Entwicklungsprozess

Wie kann der **Software-Entwicklungsprozess** und die **Einführung des neuen IT-Systems** klar geregelt werden? Wie können alle betroffenen Behörden und Unternehmen rechtzeitig über ihre Pflichten und Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden?

Fertig?

Weiter zum nächsten Punkt

4. Wie kann der **Software-Entwicklungsprozess** und die **Einführung des neuen IT-Systems** klar geregelt werden? Wie können alle betroffenen Behörden und Unternehmen rechtzeitig über ihre Pflichten und Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden?

Software-Entwicklungsprozess:

- **Werden die Ausnahmefälle, die nicht praktikabel durch das IT-System abgebildet werden können, im Regelungsverfahren ausreichend berücksichtigt?**
❓ **Beispiel:** Fälle, die nicht im IT-System abgebildet werden können, sind klar definiert. In den zuständigen Behörden steht geschultes Personal für die Beratung vor Ort, per Chat oder Telefon bereit.
- **Wie wird die langfristige Wartbarkeit sichergestellt?**
❓ **Beispiel:** Einführung eines kontinuierlichen Wartungsplans und Bereitstellung der entsprechenden Mittel, um die Stabilität und Aktualität der Software zu gewährleisten.
- **Entspricht die Menge der zu verarbeitenden Daten? Gibt es irgendwann im Jahresverlauf ein absehbar erhöhtes Aufkommen?**
❓ **Beispiel:** Die Frist für Anträge ist im Dezember. Da deshalb gegen Ende des Jahres mit erhöhtem Datenaufkommen zu rechnen ist, wird dies bei der Planung der Systemkapazitäten berücksichtigt.

Einführung neuer IT-Systeme und Schulungen:

- **Wie wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden angemessen vorbereitet sind?**
❓ **Beispiel:** Es werden Schulungen und Test-Accounts angeboten, bevor das Regelungsverfahren in Kraft tritt. Da bei der erstmaligen Nutzung eines neuen IT-Systems oft Fehler auftreten, die in der Qualitätssicherung nicht vorgesehen werden konnten, werden in den ersten Monaten Mittel zur Fehlerbehebung bereitgestellt.
- **Wie wird der Übergang zur neuen Software geregelt?**
❓ **Beispiel:** Festlegung klar definierter Übergangszeiträume, während derer sowohl alte als auch neue Systeme parallel genutzt werden können.
- **Wann und wie werden alle von der Änderung Betroffenen, zum Beispiel Unternehmen, informiert?**
❓ **Beispiel:** Rechtzeitige Information aller Betroffenen durch offizielle Kommunikationskanäle und regelmäßige Updates während des gesamten Übergangsprozesses.

Aufwand und Kosten

Wieviel **Aufwand und Kosten** entstehen durch die Änderungen?

5. Wieviel **Aufwand und Kosten** entstehen durch die Änderungen?

Analyse des Mehraufwands:

- **Wie viel zusätzliche Zeit wird für die Einarbeitung der Änderungen benötigt?**
❓ **Beispiel:** Je nach Anzahl der Mitarbeitenden müssen einige Wochen bis Monate für Schulungen geplant werden. Außerdem müssen gegebenenfalls Organisationsprozesse oder weitere IT-Systeme angepasst werden, wenn zum Beispiel Daten für interne Statistiken genutzt werden.
- **Wer kann die Änderungen durchführen?**
❓ **Beispiel:** Bestimmen Sie die Verantwortlichen und Ansprechpersonen für die Umsetzung, z.B. IT-Abteilungen oder externe Dienstleister.

Kostenbewertung:

- **Was sind die direkten Kosten der Umsetzung?**
❓ **Beispiel:** Kosten für Entwicklungszeit, Hardware, Software-Lizenzen.
- **Gibt es zusätzliche, indirekte Kosten?**
❓ **Beispiel:** Produktionsausfälle während der Umsetzung, Kosten für Datenübertragung an das neue System, Schulungskosten.
- **Welche langfristigen Kosten müssen berücksichtigt werden?**
❓ **Beispiel:** Kosten für Server, Wartung, Software-Updates.
- **Welche Einsparungen können durch die neue Software erzielt werden?**
❓ **Beispiel:** Kosteneinsparung durch Effizienzsteigerung und geringere Wartungskosten.
- **Wie wird die Finanzierung sichergestellt?**
❓ **Beispiel:** Budgetplanung und langfristige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel.

Sie benötigen Hilfe oder haben Anmerkungen?

Sie erreichen uns unter digitalcheck@digitalservice.bund.de oder 0151 4076 7839. Wir helfen Ihnen weiter.